

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Dem heutigen Marktgetriebe merkte man den fleischlosen Tag keineswegs an. Schon vom frühen Morgen an waren die Märkte dicht bevölkert. Besonders die beiden Großmarkthallen waren heute das Ziel der Wanderschaft sehr vieler Hausfrauen. Dort wurden 2800 Kilogramm gefasener und 1500 Kilogramm gefeldter Speck aus den Vorräten der Gemeinde Wien viertelkiloweis abgegeben. Damit konnten mehr als 18.000 Personen befriedigt werden. Außerdem standen von der Großschlächterei in der Fleischhalle noch 1100 Paletten Margarine zur Verfügung; nichtsdestoweniger aber mußte das Marktamt noch mehrere hundert Paletten Kriegsmargarine ausgeben. So bedeutend war heute die Fettstoffnachfrage.

In zweiter Linie waren Eier sehr stark gefragt. In der Viktualienhalle konnten heute nur 15 Kisten galizische Eier detailliert werden. Morgen wird dort die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft mit einem Angebot von 70.000 Stück russisch-polnischen Eiern trachten, dem Käuferansturm gerecht zu werden. Es werden pro Person nur vier Stück Eier um 1 Krone abgegeben werden. Auch auf anderen Märkten gab es heute Eier. In der Fleischhalle wurden 9000 Stück niederösterreichische Eier mit 32 Heller pro Stück zur Abgabe gebracht.

Die Beschickung der Grünwarenmärkte erwies sich heute als mittelmäßig. Gärtner kamen vereinzelt. Spargel wurde wieder in größeren Quantitäten zugeführt. Preise sinkend. Uebrigens wurden heute wieder größere Bestände an Sauerkraut verkauft. Für morgen wurden einzelne Märkte auch mit gedörrten Salmrüben versehen. Die angebotenen Dörripflaumen verschwanden im Handumdrehen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 7 Waggons mit 383 Tonnen, darunter 236 Tonnen böhmisches Rindfleisch, 5 Tonnen Rindsinnereien und 102 Tonnen Schafe aus Ungarn. Für den morgigen Bedarf wurden heute in die Großmarkthalle 25.000 Kilogramm gefrorenes Schweinefleisch und 20.000 Kilogramm gefrorenes Rindfleisch angeliefert; diese immerhin beträchtlichen Fleischbestände gelangen teils an Halle, teils an Bezirksfleischhauer und Selcher zur Verteilung. Um dem voraussichtlich großen Käuferansturm zu begegnen, ist in Aussicht genommen, morgen in der Großmarkthalle die Abgabe von Rind- und Schweinefleisch auf 1 Kilogramm pro Person zu beschränken. Auch Kriegswurst dürfte morgen in größerer Menge angeliefert werden.

Für die Beschickung der peripheren Märkte wird auch in entsprechender Weise Sorge getragen werden. Ebenso sollen die Ausgabestellen für das billige Rindfleisch für Minderbemittelte (K. 3.80 pro Kilogramm) für morgen stärker dotiert werden.

Der Verkehr in Fischen gestaltete sich heute ebenfalls ziemlich rege. Das Angebot in Seefischen war nicht ungünstig.